

Ein britischer Kinderarzt, der beinahe am Coronavirus gestorben wäre, wurde als Antikörper-Superspender identifiziert, dessen Blutplasma die Überlebenschancen anderer Patienten erheblich steigern kann.



Super-Spender: Ein englischer Kinderarzt hat 40 mal mehr Covid-19-Antikörper als der Durchschnitt. (Symbolbild: National Cancer Institute)

Wie Independent Ireland gestern berichtete, sei bei Dr. Alessandro Giardini, der nach der Ansteckung mit dem Virus sieben Tage am Beatmungsgerät verbrachte, festgestellt worden, dass sein Antikörperspiegel 40-mal höher war als bei einem normalen Rekonvaleszenten.

Der 46-jährige zweifache Familienvater führt jetzt die Kampagne an, bei der andere genesene Patienten ihr Blutplasma spenden sollen, schreibt Independent.

Sein außergewöhnlicher Antikörperspiegel wurde im Rahmen einer Studie des [NHS](#) entdeckt, bei der das Blut von mehr als 400 Covid-19-Patienten analysiert wurde.

Anhand der Ergebnisse konnte der NHS für Blut und Transplantation Männer über 35 Jahre identifizieren, die krank genug waren, um eine Krankenhausbehandlung benötigt zu haben, als ihre Hauptkandidaten für eine Spende.

Bei Dr. Giardini, einem Kinderkardiologen am Londoner Great Ormond Street Hospital, wurde ein Antikörperspiegel von 1:2.560 festgestellt, was bedeutet, dass seine Antikörper in einer Probe aus einem Teil Plasma und 2.559 Teilen Verdünnungsmittel nachgewiesen werden können.

Der Independent zitiert Prof. David Roberts vom NHB: „Menschen, die schwerer krank sind, produzieren mehr Antikörper, die transfundiert werden können, um möglicherweise anderen zu helfen. Bisher gibt es Hinweise darauf, dass Männer und ältere Menschen stärker vom Coronavirus betroffen sind“.

*ap*